

Schweriner Volkszeitung vom 26.03.2019

„800 Schüler mehr pro Tag“

Drei Fragen an Nahverkehrs-Chef Wilfried Eisenberg über die Möglichkeiten eines kostenlosen Schülertickets für Schwerin

SCHWERIN Mit der Möglichkeit eines kostenlosen Schülertickets für Busse und Bahnen in Schwerin soll sich der Sozialausschuss künftig beschäftigen. Damit sollen die Kinder und Jugendlichen nicht nur zur Schule, sondern auch zu Freunden, Verwandten oder zum Sport fahren können. Das beschlossen die Stadtvertreter auf ihrer jüngsten Sitzung. Ist der Nahverkehr darauf vorbereitet?



SVZ-Redakteurin Maren Ramünke-Hoefer fragte Geschäftsführer **Wilfried Eisenberg**.

Herr Eisenberg, was würde ein kostenloses Schülerticket für den Nahverkehr bedeuten?

Wilfried Eisenberg: Grundsätzlich werden dann sicher

mehr Schüler in unseren Bussen und Bahnen sein und das ist zu begrüßen, denn Busse und Bahnen sind nachweislich der sicherste Schulweg in Deutschland. Die Einnahmen im Schüler- und Auszubildendenverkehr belaufen sich zurzeit auf etwa 2,7 Millionen Euro, inklusive einer Million Euro vom Land. Wir erwarten nach einem Prognoseschlüssel mindestens 500 bis 800 Schüler pro Tag mehr in unseren Fahrzeugen, die zeitgleich zu relativ ähnlichen Schulzeiten befördert werden müssen.

Dieses bedeutet Angebotserhöhungen und punktuelle Leistungsverdichtung, also Mehrkosten, die im Moment noch nicht eindeutig ermittelbar sind. Das wissen wir konkret nach einem Schuljahr, unsere Prognose sind 250 000 Euro pro Jahr. Schülerverkehr ist im Zusammen-

hang ÖPNV im Taktverkehr grundsätzlich defizitär, also Daseinsvorsorge.

In 2018 waren schon Angebotsanpassungen notwendig, also beispielsweise zusätzliche Fahrten und der Einsatz von Gelenkbussen, um die steigenden Schülerzahlen punktuell zu befördern. Diese Anpassungen wurden nicht durch die Mehreinnahmen gedeckt.

In Rostock soll es ab 2020 für Kinder und Jugendliche freie Fahrt im öffentlichen Nahverkehr geben.

Wenn das in Rostock funktioniert – warum nicht auch in Schwerin?

Die Frage muss an die Stadt Schwerin gehen. Der Nahverkehr Schwerin wird im konkreten Fall diese Dienstleistung übernehmen und unsere Kinder und Jugendlichen ordnungsgemäß und sicher befördern.

Gibt es bei Ihnen im Unternehmen andere Überlegungen, wie Schüler günstiger fahren könnten oder ist mit den bisherigen Preisen und Vergünstigungen schon alles ausgereizt?

Der Aufgabenträger für den NVS ist die Landeshauptstadt. Sie bestellt den Nahverkehr und in Abstimmung mit der Stadt und dem Landesamt MV werden Tarife gebildet und genehmigt. So ist im letzten Jahr auch das monatliche Upgrade für den Freizeitverkehr entstanden, von uns vorgeschlagen, von der Stadt bestätigt.

Gegenwärtig ist die Erweiterung der Berechtigung für das kostenlose Schülerticket auf dem Schulweg im Bereich von ein oder zwei Kilometern in der Diskussion. Die Erweiterung trägt das Land bisher noch nicht und müsste von der Stadt getragen werden.

Auswertungen und Kalkulationen sind dazu zum Ende des ersten Halbjahres 2019 vorgesehen.

Die Finanzierung ist natürlich abhängig von der Entscheidung des Landes bei entsprechender Antragstellung der Stadt Schwerin. Wirklich konsequent wäre eine generelle kostenlose Schülerbeförderung bis hin zum Ausbildungsverkehr, die sicher ausfinanziert ist, idealerweise durch das Land.

ZAHLEN UND FAKTEN

So viele fahren

Durchschnittlich 350 000 Einzelfahrscheine für Kinder bis 14 Jahre verkauft der Nahverkehr pro Jahr, außerdem 20 000 Wochen- und 31 000 Monatskarten im Ausbildungsverkehr. 1500 vom Land finanzierte Sonderfahrausweise für Schüler weist die Statistik aus.